



# Im Zentrum: Sinn und Existenzfragen Was war, was ist und was noch sein soll



Festschrift zu 20 Jahre VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN

---

## SERVICE

---



### **VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN**

Mariannengasse I / Top 13  
1090 Wien

Tel.: +43 (0)1 997 1661

E-Mail: [office@franklzentrum.org](mailto:office@franklzentrum.org)

[www.franklzentrum.org](http://www.franklzentrum.org)



### **weltweit 1. VIKTOR FRANKL MUSEUM in Wien**

Mariannengasse I / Top 15  
1090 Wien

#### **Öffnungszeiten:**

freitags	13.00 – 18.00
samstags	13.00 – 18.00
montags	13.00 – 18.00

Führungen und Sonderöffnungszeiten unter [www.franklzentrum.org](http://www.franklzentrum.org)

Laut Bescheinigung ist das VIKTORFRANKL ZENTRUM WIEN, gemäß § 4a Abs. 6 Z 6b EstG, eine spendenbegünstigte Einrichtung. Spenden sind daher unter den Angaben Vor- und Zunamen, Geburtsdatum und Verwendungszweck „Spende Museum“ steuerlich absetzbar.

VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN Mitgliedsbeitrags- und Spendenkonto:

IBAN: AT 42 3225 0000 0195 5343

Bank: Raiffeisen | BIC: RLNWATWWGTD

Diese Festschrift wurde im Rahmen der Festveranstaltung  
„20 Jahre VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN“, am Do. 26. September 2024,  
im Wiener Gartenbaukino veröffentlicht.

---

## INHALT

---

<b>Service</b>	Seite 2
<b>Widmung</b> DDr. <sup>in</sup> h.c. Eleonore Frankl	Seite 5
<b>Grußbotschaft</b> Bundespräsident Univ.-Prof. Dr. Alexander Van der Bellen	Seite 6
<b>Herzliche Gratulation: 20 Jahre VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN und die Dritte Wiener Schule der Psychotherapie</b> Mag. <sup>a</sup> Barbara Haid	Seite 7
<b>Festrede zu 20 Jahre VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN</b> Univ.-Prof. <sup>in</sup> h.c. Dr. <sup>in</sup> phil. habil. Elisabeth Lukas	Seite 11
<b>Im Anfang war der Sinn ... Von der Idee zum heutigen, lebendigen Zentrum für Sinn und Existenzfragen</b> Annemarie Moser, BSc & Johanna Schechner, MSc	Seite 14
<b>Wie aus Fragen Antworten werden: Ausgestattet mit dem Werkzeugkoffer Logopädagogik</b> Elisabeth Landi-Koptik & Daniela Philipp	Seite 17
<b>Im Zentrum: Sinn- und Existenzfragen von Jugendlichen – Ein Erfahrungsbericht über den Schüler:innen-Workshop „Lebe(n) Voll Sinn“</b> Dl <sup>in</sup> Petra Koppensteiner	Seite 20

---

## INHALT

---

<b>20 Meilensteine aus 20 Jahre VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN</b>	Seite 22
<b>Über Viktor E. Frankl und 20 Jahre VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN</b> Mag. <sup>a</sup> Saya Ahmad Univ.-Prof. Dr. Alexander Batthyány Mag. <sup>a</sup> Christine Bernegger & Mag. <sup>a</sup> Claudia Walther-Pigel Univ.-Prof. Dr. Markus Hengstschläger Mag. <sup>a</sup> Veronica Kaup-Hasler Ali Mahlodji Univ.-Prof. Dr. Markus Müller Mag. <sup>a</sup> Monika Pessler Johannes Rauch	Seite 30
<b>20 Gedanken von Viktor E. Frankl</b>	Seite 38
<b>Das VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN Team</b>	Seite 40
<b>Unterstützer:innen</b>	Seite 41
<b>Danksagung</b>	Seite 42
<b>Logo to go</b>	Seite 43

### Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Vorstand VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN, Mariannengasse 1/13 & 15, 1090 Wien |  
Cover © VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN | Das Fotomaterial wurde dankenswerter Weise von den Autor:innen zur  
Verfügung gestellt | Grafik: Florian Kilzer, BSc | Redaktion: Mag. Gerhard Breitwieser (Stand: Juli 2024)

---

## WIDMUNG

---

Meine lieben Freundinnen –

Euch kennengelernt zu haben  
war für mich ein großes Geschenk –

DANKE

Viel Erfolg und auch Freude  
wünscht Euch Eure Elli!

[Meine lieben Freund:innen – Euch kennengelernt zu haben war für mich ein großes Geschenk – DANKE. Viel Erfolg und auch Freude wünscht Euch Eure Elli!]



Foto: © Gerhard Breitwieser

## GRUSSBOTSCHAFT

---

Viktor Frankl war wahrlich ein besonderer Mensch: Durch die Schaffung der Logotherapie und Existenzanalyse war er eine der großen Gründerpersönlichkeiten österreichischer Psychotherapieschulen. Er überlebte vier Konzentrationslager und war damit nicht nur Zeitzeuge der Entwicklung der Psychotherapie, sondern auch Zeitzeuge der Schrecken des Holocaust. Seine Werke zeugen von dieser tiefgreifenden Lebenserfahrung.

Das VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN wurde vor 20 Jahren mit der Intention gegründet, die Sinn-Lehre Viktor E. Frankls allen Menschen zugänglich zu machen. Seither steht nun an jenem Ort, wo Frankl selbst mehr als 50 Jahre lebte und wirkte, die mutmachende Botschaft „Jede Person ist Mit-Gestalterin ihres Lebens und der Welt“ im Zentrum. Möglichkeiten der, im wahrsten Sinne des Wortes, SINNN-vollen Lebensgestaltung aufzuzeigen, ist eine ehrenwerte Mission – die auch dankend angenommen wird. Das zeigen die jährlich rund 20.000 Besucher:innen des Zentrums.

Besonders bemerkenswert ist das Engagement des Zentrums für junge Leute. In Workshops werden den Jugendlichen ihre eigenen Stärken bewusst gemacht. Das ist eine wichtige Arbeit und ich freue mich, besonders darüber, dass es das Ziel der Festveranstaltung ist, Schulen zu unterstützen, denen aus finanziellen Gründen bisher eine Teilnahme nicht möglich war. Ich danke Ihnen für Ihre wertvolle Arbeit und gratuliere zum 20-jährigen Jubiläum.

**Univ.-Prof. Dr. Alexander Van der Bellen**

*Bundespräsident der Republik Österreich*



Foto: © Wolfgang Zaic

**HERZLICHE GRATULATION:  
20 JAHRE VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN UND  
DIE DRITTE WIENER SCHULE DER PSYCHOTHERAPIE**

---

Ein Jubiläum ist auch immer eine Einladung zu einem kleinen Rückblick. Die Analen des Vereines führen uns mitten in das Leben von Viktor Frankl. Das VIKTOR FRANKL ZENTRUM wurde 2004 von Johanna Schechner, MSc und Prof.<sup>in</sup> Heidemarie Zürner in Wien gegründet und als Studien- und Weiterbildungszentrum konzipiert.

Der Vereinssitz in Wien im 9. Bezirk, Mariannengasse I, hat große Symbolkraft. Die Vereinsräumlichkeiten befinden sich direkt neben der Wohnung, in der Viktor Frankl 52 Jahre gelebt hat. Die Einstandsveranstaltung des Vereines fand anlässlich des 100. Geburtstages von Frankl unter dem Motto „Lebe(n) voll Sinn“ im Jahr 2005 statt. Mit viel Umsicht, Sorgfalt und ganz von der Weltoffenheit und den tiefen humanistischen Lebensgrundsätzen von Frankl getragen, wurde sein Lebensweg und sein Lebenswerk in beeindruckender Weise präsentiert. Die Ausstellung gab ein beredtes Bild vom Zugang der Logotherapie und Existenzanalyse in Wissenschafts- und Fachbereichen wie Psychotherapie, Medizin, Pädagogik, Philosophie und Wirtschaft. Für die Teilnehmer:innen des zeitgleich veranstalteten Weltkongresses der Logotherapeut:innen in Wien war die Ausstellung ein Highlight. Nach zahlreichen Anfragen wurde die Ausstellung an viele Institute im Ausland verliehen.

Liebes Team des Zentrums, liebe Johanna, liebe Heidemarie, damals wurde das Fundament für eine Erfolgsgeschichte geschaffen, die wir heute aus Anlass dieses Jubiläums feiern dürfen. Es ist dem ÖBVP und auch mir persönlich eine Ehre, im Rahmen der Festschrift dem Kreis der Gratulant:innen anzugehören.

Viktor Frankl war, unter vielem anderen, die Arbeit mit Jugendlichen und jungen Menschen ein besonderes Anliegen. Das Zentrum setzt auch diese Intention Frankls in großartiger Weise fort. Die im Zentrum entwickelten Schüler:innen-Workshops „Lebe(n) voll Sinn“ wurden regelrecht zu einem Veranstaltungshit. Inzwischen waren mehr als 40.000 Jugendliche im Zentrum.

Wenn wir uns veranschaulichen, was in der Mariannengasse I von einer Gruppe engagierter Menschen hochprofessionell auf bemerkenswertem wissenschaftlichem Niveau und doch gut verständlich seit zwei Jahrzehnten geleistet und vermittelt wird, ist die Frage naheliegend, wie kommt es zu dieser schier unerschöpflichen Motivation?

Heidemarie Zürner und Johanna Schechner haben einmal in einem Interview zu ihrer Arbeit Stellung genommen: Das größte Geschenk ist dabei das VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN Team, das mit unglaublichem Einsatz, Humor, Kreativität und Elan alle notwendigen Herausforderungen gemeinsam meistert! Unsere Feierstunden und geselliges Beisammensein nach getaner Arbeit sind nicht mehr wegzudenken!

Lassen Sie mich noch einige Anmerkungen als Präsidentin des Österreichischen Berufsverbandes der Psychotherapeut:innen (ÖBVP) machen. Unsere Berufsgruppe ist stolz darauf, dass Viktor Frankls sinn- und werteorientierte Logotherapie und Existenzanalyse zu den weltweit verbreiteten und anerkannten Psychotherapierichtungen gehört. Zurecht wurde sie schon 1948 von Wolfgang Soucek als „Dritte Wiener Richtung der Psychotherapie“ – nach Freuds Psychoanalyse und Adlers Individualpsychologie – bezeichnet. In den USA wurde vor allem die Übersetzung „...trotzdem Ja zum Leben sagen“ unter dem Titel „Man's Search

for Meaning“ ab 1959 zum Bestseller – laut der Library of Congress wurde das Werk zu „einem der einflussreichsten Bücher Amerikas“. Ich selbst hatte in der jüngeren Vergangenheit zwei sehr schöne Erfahrungen und Begegnungen mit und rund um das VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN. Zum einen durfte ich gemeinsam mit meinem Vorgänger Prof. Dr. Peter Stippl Elli Frankl in ihrer Wohnung besuchen, wo ich bedeutsame Einblicke auch in das private Leben und Wirken von Viktor Frankl bekommen habe. Die Begegnung mit Elli Frankl war für mich zutiefst berührend. Zum anderen fand im Jänner dieses Jahres gemeinsam mit Gesundheitsminister Johannes Rauch und Wissenschaftsminister Martin Polaschek eine große Pressekonferenz statt, wo unter anderem die Eckpunkte des neuen Psychotherapiegesetzes (das am 17. April 2024 im Nationalrat auch beschlossen wurde) den zahlreichen Medienvertreter:innen präsentiert wurden.

Das Team rund um Mag. Gerhard Breitwieser hat den ÖBVP bei den Vorbereitungen und der Ausrichtung der Pressekonferenz so wunderbar unterstützt, wofür ich allen Beteiligten meinen großen Dank aussprechen darf. Eine so bedeutsame Stunde für die Psychotherapie in Österreich an einem so bedeutsamen Ort wie das VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN begehen zu dürfen war für mich eine große Ehre und erfüllt mich mit tiefer Demut.

Sehr geehrter Vorstand, liebes Team des VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN, liebe Johanna Schechner, liebe Heidemarie Zürner und lieber Gerhard Breitwieser, es ist euer großer Verdienst, dass die Möglichkeiten, die Wirklichkeit und die Werte der Logotherapie Jahr für Jahr in Wien tausenden Schüler:innen und erwachsenen Besucher:innen des Zentrums sowie im Lehrgang Logopädagogik vermittelt werden.

Ich kehre abschließend zum Motto der Jubiläumsveranstaltung zurück: Was war, was ist und was noch kommt. Wie wir aus unserer psychotherapeutischen Arbeit wissen, verbinden in der aktuellen Situation gerade junge Menschen mit der Gegenwart und auch mit dem Blick in die Zukunft viele Fragezeichen. Ihr Zentrum und Ihr Aus- und Fortbildungsprogramm hat auf die vielen unbeantworteten Fragen der Gegenwart für die Jugend Antworten. Sie bieten geistige Landkarten und den geistigen Proviant für einen erfolgreichen Lebensweg. Ganz im Sinne von Viktor Frankl: *„Ich habe den Sinn meines Lebens darin gesehen, anderen Menschen zu helfen, Sinn in ihrem Leben zu finden.“*

Herzliche Gratulation zu Ihrem Jubiläum, weiter viel Erfolg und ich freue mich auf unsere weitere Zusammenarbeit!

**Mag.<sup>a</sup> Barbara Haid**

*Präsidentin des Österreichischen Bundesverbandes für Psychotherapie (ÖBVP)*



Foto: © Ricardo Gstrein

## **FESTREDE ZU 20 JAHRE VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN**

---

Als Viktor E. Frankl 1905 geboren wurde, war seine Heimatstadt Wien gerade dabei, sich zu einem weltberühmten Zentrum der jungen Psychotherapie-Forschung zu entwickeln. Zweifellos ist Frankl durch seine intensive Auseinandersetzung mit den damals hochaktuellen Theorien von Sigmund Freud und Alfred Adler zur Konzeption seiner Logotherapie inspiriert worden.

Rund 100 Jahre später entstand erneut ein Wissenschaftszentrum in Wien, das sich nunmehr der Vertiefung und Verbreitung der franklschen Lehre widmet. Und das wiederum von sich behaupten darf, zahllose an dem Fachgebiet „Psychotherapie“ interessierte Personen in ihrem eigenen Wirkungsbereich zu inspirieren. Während etliches von dem, was der junge Arzt Frankl an Auffassungen seiner Zeitgenossen vorfand, heute veraltet ist, hat sich sein medizinisch-psychologisch-philosophisches Gedankengut als erstaunlich solide und effizient bewährt, und dies trotz der massiven Turbulenzen und gesellschaftlichen Umbrüche der vergangenen Jahrzehnte. Damit erklärt sich ein Teil des großen Erfolges des Wiener VIKTOR FRANKL ZENTRUM, das Frankls Gedankengut noch um den pädagogischen Aspekt erweitert hat und dieser Tage seinen 20. Geburtstag feiert.

Der übrige Erfolgsteil ist dem enormen Engagement seiner Mitarbeiter:innen geschuldet. Ohne Idealismus, Ehrenamt und persönliche Opfer wäre es unmöglich gewesen, bei der herrschenden Diversität von therapeutischen Ansätzen und Methoden ein herausragendes Menschenbild und dessen praktische Anwendungsvariationen im Bewusstsein so vieler Fachleute zu verankern, wie es in diesem kurzen, 20-jährigen Zeitraum geschehen ist.

Das positive Feedback, das ständig im VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN eintrifft, ist überwältigend.

Die Ausbildungskurse, die seit 2008 im VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN angeboten werden, sind begehrt und voll ausgebucht. Das dem Zentrum angeschlossene weltweit 1. VIKTOR FRANKL MUSEUM, das 2015 seine Pforten geöffnet hat, wird von Besucher:innen aus aller Welt frequentiert. Immer wieder wird gefragt, was eigentlich das Besondere an der Logotherapie Frankls ist, das die Kenner dermaßen berührt? Vieles ließe sich aufzählen. Da ist die Nähe zum uralten Weisheitsschatz der Menschheit. Da ist der Glaube an die geistige Unversehrtheit jeder Person. Da ist ein Methodenregister, das vorhandene Potenziale und Ressourcen ausschöpft und ohne Akzentuierung vergangener Altlasten auskommt. Und da ist vor allem der statistische Nachweis, dass sich ein Großteil der logotherapeutisch behandelten Ratsuchenden in kürzester Zeit seelisch stabilisiert.

Wir leben in einer Epoche, in der die ratlosen und verzweifelten Menschen schnell Trost, Hilfe und Orientierung brauchen. Dass man damit nicht reich wird, möge irrelevant sein. In Wirklichkeit geht es um einen Reichtum ganz anderer Art: um die Bewahrung der Menschenwürde unter allen Bedingungen, um die permanente Einübung in Friedensfähigkeit, um die Eroberung einer erträglichen Zukunft für die nachfolgenden Generationen. Für dies und vieles mehr sind nützliche Impulse im franklschen Gedankengut angelegt.

Deshalb möchte ich all jenen danken, die sich hier im VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN nach Kräften bemühen, den Erkenntnissen und Einsichten Frankls Gehör zu verschaffen. Sie erhöhen nicht nur das Bildungsniveau ihrer Mitmenschen. Sie leisten darüber hinaus ein karitatives Werk sondergleichen. Denn letztlich kommt niemand um die Konfrontation mit der „tragischen Trias“ – Leid, Schuld und Tod – herum.

Und gerade dann, wenn die existenzielle Not am größten ist, zeigt sich, ob man noch „trotzdem Ja zum Leben sagen“ kann oder dem eigenen Dasein jeglichen Sinn abspricht und in seelische Abgründe stürzt. Der Holocaust-Überlebende Frankl konnte seine Lebensbejahung und damit seine seelische Stabilität bewahren – und wer sich auf seine Spuren begibt, wird es leicht haben, seinem Vorbild zu folgen.

Ich wünsche dem VIKTOR FRANKL ZENTRUM in Wien weiterhin viel Freude und Segen bei dieser „logotherapeutischen Spurenlegung“ und grüße alle Mitarbeiter:innen herzlichst.

### **Univ.-Prof.<sup>in</sup> h.c. Dr.<sup>in</sup> phil.habil. Elisabeth Lukas**

*Psychotherapeutin und klinischen Psychologin. Sie ist die bekannteste Schülerin Frankls. Bis 2003 leitete sie das Süddeutsche Institut für Logotherapie in Fürstenfeldbruck. Sie ist Gutachterin, Supervisorin, Lehrtherapeutin und habilitierte sich im Jahre 2000. Ihre 68 deutschsprachigen Bücher wurden in 19 Sprachen übersetzt.*

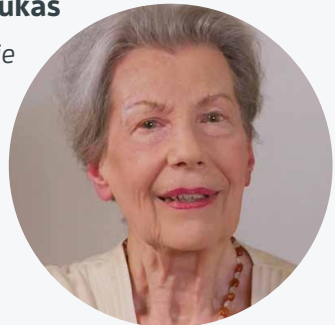


Foto: © VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN

---

## IM ANFANG WAR DER SINN ... VON DER IDEE ZUM HEUTIGEN, LEBENDIGEN ZENTRUM FÜR SINN UND EXISTENZFRAGEN

---

Alles begann in einer kleinen Praxis für Logotherapie und Existenzanalyse mit dem Gedanken: Psychotherapie nicht exklusiv in vier Wänden einer einzelnen Person zukommen zu lassen, sondern Sinnsuchende in ihrer Sprache das heilende Wissen um das „Mensch-sein-Können“ näherzubringen.

Im Herbst 2004 wurde in Wien diese Vision von zwei couragierten Schülerinnen von Prof.<sup>in</sup> Elisabeth Lukas zu einer nicht mehr wegzudenkenden Wirklichkeit. Ein neuer, gemeinnütziger Verein trug sich, in enger Absprache mit Prof.<sup>in</sup> Eleonore Frankl und ihrer Familie, in das Vereinsregister ein, um der breiten Öffentlichkeit das Leben und die Lehre Viktor E. Frankls zugänglich zu machen.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg —  
danke! Eleonore Frankl

Gemeinsame Träume sind die schönsten!  
Franz Verelj

Perchtoldsdorf, Februar 2004

Mehr als eine Viertelmillion Personen nutzen seither diese einmalige Gelegenheit. Wie ist dieser Erfolg zu erklären?

In der Eröffnungsrede am 26.03.2005 erläuterte die Zentrums-Mitbegründerin Johanna Schechner, dass es durch das VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN ermöglicht werden sollte, einen Einblick in die Auswirkungen der Sinn-Lehre auf die verschiedenen Bereiche der Gesellschaft zu erlangen. *„Das VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN hat es sich zum Ziel gesetzt, das Gedankengut Frankls zu pflegen und aufzuzeigen, wie sein Menschenbild in die verschiedenen Fachdisziplinen hineinwirkt“.*

Beseelt von der Überzeugung, dass dieses Menschenbild nicht nur Mut und Zuversicht ausstrahlt, sondern auch eine präventive und kurative Heilkraft in sich trägt, werden bis heute von verschiedenen Personen die unterschiedlichsten Formate ausgearbeitet, um die individuellen Bedürfnisse des Zielpublikums abzudecken.

Es ist dieser spezifische Ansatz, der dem menschlichen Streben nach Sinnerfüllung, trotz schwieriger Bedingungen, Raum gibt und dadurch neue Perspektiven eröffnet. Es ist der Weg, der Hoffnung gibt, der trotz schwieriger Lebensfragen immer wieder Möglichkeiten zu sinnvoller Stellungnahme eröffnet.

In Schüler:innen-Workshops, Impuls- und Schnupperabenden, Lehrgangsmodulen, Vorträgen, im weltweit 1. Viktor Frankl Museum, in Führungen, Seminaren und Sinn-Gesprächen werden die vielfältigen Aspekte geistigen Wachstums beleuchtet und modern sowie praxisnah vermittelt.

Alle unsere Mitarbeiter:innen sind kompetente Multiplikatoren der Sinn-Lehre gegen die Sinn-Leere und halten die originäre Ausrichtung des VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN in hoher Qualität aufrecht.

Der Mensch, der angestrengt, zermüht und niedergeschlagen kommt, geht „irgendwie anders“ wieder heraus: gestärkt, getröstet, hoffnungsvoll, zuversichtlich, sich seines Wertes bewusst und aufrecht.

*„Vielen lieben Dank an jede:n Einzelne:n, die/der hinter der Organisation und dann letztlich auch an der Umsetzung beteiligt war! Es war sehr interessant, und ich bin mehr als zuvor davon überzeugt, dass die Logotherapie und somit das Vermächtnis von Frankl uns (alle!) in eine bessere Zukunft führt, weil die Gesellschaft gefühlt genau jetzt unbewusst danach schreit. Vielen, vielen Dank für das Interview und die Möglichkeit, es online sehen zu dürfen.“ (aus unserem Gästebuch)*

Feiern Sie mit uns, stellen Sie Ihre eigenen Sinn- und Existenzfragen und finden Sie heraus, dass Sie, ganz persönlich, in der Beantwortung einmalig, einzigartig und unersetzbar gebraucht werden.

Für sich selbst und für Ihr gesamtes Umfeld.

Wenn das kein Grund zur Freude ist!

In Vorfreude auf die nächsten 20 Jahre!

### **Annemarie Moser, BSc**

*Vorstandsvorsitzende des VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN, Logopädagogin nach VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN. Lehrgangsleitung Logopädagogik | Theorie, Vorträge | Ressortleitung: VIKTOR FRANKL MUSEUM WIEN*



### **Johanna Schechner, MSc**

*Initiatorin und Gründerin des VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN, ehemalige Vorstandsvorsitzende des VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN, Psychotherapeutin für Logotherapie und Existenzanalyse in freier Praxis, Autorin, Referentin, Seminar- und Lehrgangsleitung | Praxis. Entwicklung der Schüler:innen-Workshops „Lebe(n) voll Sinn!“.*



## **WIE AUS FRAGEN ANTWORTEN WERDEN: AUSGESTATTET MIT DEM WERKZEUGKOFFER LOGOPÄDAGOGIK**

---

Rückblickend auf die ersten Berührungen mit dem logotherapeutischen Menschenbild, erinnern wir uns an die Fragen, die uns zu unserem Lehrgang Logopädagogik führten, der seit 2008 vom VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN angeboten wird:

- Was ist der Mensch?
- Wie kann Leben trotz allem gelingen?
- Wie kann ich angesichts des zunehmenden Leistungs- und Konkurrenzdrucks in meinem Beruf dennoch Mensch bleiben?
- Wie kann ich Ratsuchende ermutigen, trotz schwerwiegendster Diagnosen zuversichtlich zu bleiben?
- Wie kann ich meine Kinder oder andere junge Menschen dabei unterstützen, Hoffnung auf eine bessere Zukunft als ihre persönliche Aufgabe zu verstehen?
- Wie kann ich mein Leben sinnvoll gestalten, statt an den Problemen der Welt zu verzweifeln?

Diese und ähnliche Fragen hatten und haben im Kern eines gemeinsam: Es sind Sinn- und Existenzfragen, die uns Menschen auszeichnen und einen. Dieses Verbindende spürten wir vom ersten Augenblick an mit allen anderen interessierten Studierenden. Und unsere Fragen erhielten Antworten. Wir setzten uns intensiv mit der Lehre auseinander, diskutierten, philosophierten und erkannten: „Wir sind angekommen.“ Diese philosophischen Gedanken sind zu einem Stück Heimat geworden und aus heutiger Sicht nicht mehr aus unserem Leben, unseren Handlungen und Haltungen wegzudenken.

Viktor E. Frankl hat Zeit seines Lebens versucht, Notwendend und vorbildlich bei allem – und trotz allem – Mensch zu bleiben.

Diese Haltung aus seiner Original-Lehre nicht nur Mediziner:innen, sondern einer breiteren Zielgruppe zugänglich zu machen, war ihm ein wichtiges Anliegen, dem er sich unter anderem in den wöchentlichen Kursen über psychische Hygiene bereits 1927 an der Wiener Volkshochschule verschrieben hat.

*„Seinen Sinn des Lebens hat er darin gesehen, anderen zu helfen, in ihrem Leben einen Sinn zu sehen“* – so hat er es gegen Ende seines Lebens niedergeschrieben.\*

Die Gründerinnen des VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN haben – seiner Intention folgend – diesen „Sinn-Funken“ aufgegriffen und mit dem Lehrgang Logopädagogik, basierend auf dem originären Curriculum von Prof.<sup>in</sup> Elisabeth Lukas, einen Weg geschaffen, der es allen interessierten Menschen aus unterschiedlichsten Quellberufen, Altersstufen und Lebensphasen möglich macht, sich seine Menschheitsweisheit anzueignen und diese im eigenen beruflichen und persönlichen Leben Sinn-orientiert umzusetzen.

Frankls Voraussicht, *„das kommende Jahrhundert wird der Suche nach Sinn gewidmet sein“*, sehen wir durch das wachsende Interesse und die zunehmende Teilnahme an unseren Lehrgängen und sämtlichen anderen Formaten bestätigt.

---

\* Frankl, Viktor E.: Was nicht in meinen Büchern steht. Lebenserinnerungen, Beltz Verlag, 7. Auflage, 2015, S. 106

Frankls Bestreben, „die Welt trotz allem ein Stück heiler und heller zu machen“, dürfen wir nun als Lehrende in Demut und Dankbarkeit fortführen. Interessierten soll es helfen, sich als unersetzlichen, einmaligen Teil von etwas Größerem zu erkennen, um ihr JA zum Leben als entscheidenden Beitrag zum Gelingen des Ganzen zu geben.

### **Elisabeth Landi-Koptik**

*Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision (Logotherapie und Existenzanalyse nach Viktor E. Frankl), Vorständin des VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN, Lehrgangsheitung Logopädagogik | Theorie, Vorträge, Lehrgangsteam Praxismodule.*



### **Daniela Philipp**

*Sinn-zentrierte Beraterin nach VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN, Beirätin für Öffentlichkeitsarbeit im VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN, Lehrgangsheitung Online-Lehrgang Logopädagogik sowie Vortragende.*



## **IM ZENTRUM: SINN- UND EXISTENZFRAGEN VON JUGENDLICHEN – EIN ERFAHRUNGSBERICHT ÜBER DEN SCHÜLER:INNEN-WORKSHOP „LEBE(N) VOLL SINN**

---

Lange habe ich mich gewehrt. Habe gezweifelt, ob ich diese anspruchsvolle Aufgabe, Viktor E. Frankls Menschenbild in Workshops weiterzugeben, überhaupt erfüllen könnte – und dann auch noch diese spezielle Zielgruppe! Junge Menschen im Spannungsfeld zwischen Kind und Erwachsenem, oft mitten in der Pubertät ... Schließlich habe ich mich durchgerungen, mich der Herausforderung zu stellen – und mir damit selbst das größte Geschenk gemacht.

Ja, es kann anstrengend sein, und es gibt Momente, in denen ich mich frage, wie viel da wohl ankommt in den jungen Gehirnen und Seelen, die ohnehin schon so viel verarbeiten müssen an Informationen, Gedanken, Gefühlen.

Aber die Erfahrung zeigt: Es ist mehr, als man oft auf den ersten Blick glauben würde. Da sitzen jedes Mal völlig einzigartige Persönlichkeiten vor mir – die einen sind gänzlich still, die anderen wollen jeden Satz kommentieren und infrage stellen. Der eine balanciert 90 Minuten auf der Sesselskante und saugt sichtbar jedes Wort auf, die andere lehnt die ganze Zeit mit geschlossenen Augen an der Schulter der Freundin, um sich dann plötzlich aufzusetzen und mit einer einzigen Wortmeldung zu zeigen, dass sie verstanden hat, worum es geht, ganz genau verstanden.

Und es gibt in fast jedem Workshop diese Augenblicke, in denen sie hellwach sind, hochkonzentriert, alle Augen auf mich – und dann fühle ich fast körperlich die Verantwortung für die Botschaft, die ich in diesen wertvollen Momenten an sie weitergeben darf: „Du bist frei, Stellung zu nehmen. Du bist verantwortlich für alles, was von dir ausgeht. Du bist einzigartig. Du bist wichtig. Du entscheidest, wer du sein willst.“

Und wenn ich dann, manchmal kommt es vor, eine halbe Stunde später ein paar von ihnen heftig diskutierend vor dem Haus stehend antreffe, weiß ich: Mission erfüllt.

### **DI<sup>in</sup> Petra Koppensteiner**

Absolventin des Lehrgangs Logopädagogik am VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN; Workshop-Referentin für die zentrumseigenen Schüler:innen-Workshops.



*„Das war schon unser 3. Workshop-Termin, wir kommen nächstes Jahr wieder!“*

*„Die Lehre Viktor Frankls wird in diesen Workshops nicht nur theoretisch nähergebracht, sondern auch selbst gelebt – durch praxisnahe Beispiele, durch die Miteinbeziehung der Schüler:innen und besonders durch die Freundlichkeit, Herzlichkeit und Kompetenz der Vortragenden.“*

*„Ich war mit meiner Gruppe bei Ihnen zu Besuch ... Was mich aber zutiefst berührt hat, war WIE die Studierenden darüber gesprochen haben: mit Bewunderung, Dankbarkeit und auch mit Rührung in der Stimme. Einige haben mir sogar gesagt, dass sie einige Sachen in ihrem Leben ändern wollen, z.B. will eine ihre grundsätzlich eher pessimistische Sicht der Dinge ändern! Und dass bei so jungen Menschen. Ist das nicht schön?“*

## 20 MEILENSTEINE AUS 20 JAHRE VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN

**02.2004:** Erste Round-Table-Gespräche finden u.a. mit bekannten Logotherapeut:innen und der Familie Frankls statt, um die Möglichkeit einer Vereinsgründung zum 100. Geburtstag auszuloten.

2004



**24.10.2004:** Der Eintrag in das Zentrale Vereinsregister (ZVR) erfolgt.

**03.2005:** Das VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN tritt erstmals an die Öffentlichkeit: Die Ausstellung „Lebe(n) voll Sinn“ wird im Hörsaal der Wiener Poliklinik, Frankls ehemaliger Wirkungsstätte, eröffnet – mit über 1.000 Besucher:innen und einer einwöchigen Vortragsreihe.

2005



**04.2005:** Erste Schüler:innen-Workshops werden von Zentrums-Gründerin Johanna Schechner, MSc in der Mariannengasse I, Top 15, umgesetzt – bis dato nahmen über 40.000 Teilnehmer:innen in ca. 2.000 Workshops daran teil.



**09.2005:** Die zentrumseigene Vortragsreihe wird ins Leben gerufen. Renommierete Logotherapeut:innen, wie Prof.<sup>in</sup> Boglarka Hadinger, Harald Mori, MSc, Dr.<sup>in</sup> Brigitte Ettl oder Mag. Alexander Vesely, können als Vortragende gewonnen werden. Zudem bietet diese bis heute jungen, aufstrebenden, in der Vermittlung der Logotherapie Tätigen eine geeignete Plattform. Aktuell konnten 245 Vorträge mit 50.000 Besucher:innen umgesetzt werden.



2005

2006

**09.2007:** Der Festvortrag „Viktor Frankls Bedeutung für unsere Zeit“ findet anlässlich des 10. Todestages Frankls im Audimax des Universitätscampus Altes AKH statt. Ab diesem Zeitpunkt werden jährlich Festveranstaltungen zu Frankls Geburts- und Todestag konzipiert und an unterschiedlichen Veranstaltungsorten in Wien abgehalten.



2007

**02.2008:** Prof.<sup>in</sup> Elisabeth Lukas, Frankls bekannteste Schülerin in der Nachfolge seiner Sinn-Lehre, autorisiert Prof.<sup>in</sup> Heidemarie Zürner, Gründerin des VIKTOR FRANKL ZENTRUM

2008

WIEN, zur Weitergabe des franklischen Erbe:

*„Während der ganzen Zeit ihrer Einschulung und Einarbeitung hat Frau Prof. Zürner bereits bewiesen, dass sie in den Theorien Viktor E. Frankls erstaunlich gut bewandert ist, deren praktische Umsetzung im Präventiv- und Interventionsbereich perfekt verstanden hat und auch die schwierigen anthropologisch-philosophischen Aspekte der franklischen Thesen vollkommen beherrscht. Ich kann zusammenfassend nur sagen: Ich bin stolz auf sie als meine ehemalige Schülerin und weiß das franklische Erbe bei ihr in besten Händen.“*  
Elisabeth Lukas

2008



**03.2008:** Verleihung des Viktor-Frankl-Förderpreises an das VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN durch den Viktor-Frankl-Fonds der Stadt Wien.

**09.2008:** Start des berufsbegleitenden Lehrgangs Logopädagogik in der Mariannengasse I, unter der Leitung von Zentrums-Gründerin Prof.<sup>in</sup> Heidemarie Zürner, der das Curriculum der Sinn-Lehre Frankls erstmalig ALLEN Berufsgruppen zugänglich macht. Dieser Lehrgang will präventiv den Menschen in seinem Streben nach Sinn-Erfüllung ermutigen, um krankmachenden Einflüssen entgegenzuwirken und gesunderhaltende Kräfte zu stärken. Mehr als 2.600 Teilnehmer:innen haben seither die Theorie- und Praxismodule besucht.

2008



2009

2010

2011

**II.2011:** Das Standardwerk der Logopädagogik „Krisen bewältigen“, von Johanna Schechner und Heidemarie Zürner [2022 in der 5. Auflage erschienen], erscheint im renommierten Braumüller Verlag.

Foto: © Mag. Susanne Martin



2012

**09. & 10.2013:** Auf Zentrums-Initiative kommt es zur Neuauflage der vergriffenen deutschsprachigen Ausgabe von „Viktor & Elly Frankl“, von Haddon Klingberg jr., sowie zur Eröffnung der vom Zentrum entwickelten Sinn-Installationen in der Wiener Poliklinik, jenem Ort, an dem Viktor E. Frankl 25 Jahre arbeitete.



2013

**12.2013:** Aufgrund des großen Publikums-Interesses werden neue Räume in der Mariannengasse I, Top 13, angemietet, wodurch eine Errichtung des weltweit 1. VIKTOR FRANKL MUSEUM ermöglicht wird.

**06.2014:** Die erste Benefizveranstaltung „Brennende Fragen – aktuelle Antworten“, zugunsten der Errichtungen des weltweit 1. VIKTOR FRANKL MUSEUM, wird im Audimax der WU Wien umgesetzt, u.a. mit Dr. Andreas Brandstetter (UNIQA), Klaus Eckel, Prof.<sup>in</sup> Boglarka Hadinger, Dr. Franz-Joseph Huainigg, Erika Pluhar, Claudia Stöckl, Weihbischof Helmut Krätzl, Prof. Peter Kampits, Prof. Siegfried Kasper und Dr. Andreas Salcher als Festredner:innen.

2014



Foto: © pepe-train-art



**II.2016:** Als Ergänzung zur zentrumseigenen Vortragsreihe werden ab sofort auch Sinn-Gespräche mit prominent besetztem Podium – u.a. mit Cecily Corti, Univ.-Prof. Dr. Markus Hengstschläger, Ali Mahlodji, Claudia Stöckl u.v.m. – konzipiert und umgesetzt.

**03.2015:** Es erfolgt die Eröffnung des weltweit 1. VIKTOR FRANKL MUSEUM in der Mariannengasse I – am 110. Geburtstag von Viktor E. Frankl sowie im Rahmen von „10 Jahre VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN“. Inklusive der Benefizveranstaltung „Humor hilft heilen“ mit dem Kabarettisten und Mediziner Dr.med. Eckart von Hirschhausen im Wiener Gartenbaukino.

2015

2016



**II.2018:** Ein Besucher:innen-Highlight: Über 1.400 Besucher:innen nehmen bei der Festveranstaltung „Wenn das Leben endlich ist, wann fangen wir an zu leben?“ im Globe Wien teil.



2017

**03.2017:** Die erste Fest-Matinee „So viele (Lebens)Fragen – Hier finden Sie Antworten!“ wird, anlässlich des II2. Geburtstages von Frankl, von Zentrums-Gründerin Johanna Schechner, MSc im ausverkauften Hörsaalzentrum des Neuen AKH Wien abgehalten.

2018



2019

**03.2019:** In „Viktor Frankls Botschaften für heute“, im voll besetzten Wiener Gartenbaukino, lädt Gründerin Prof.<sup>in</sup> Heidemarie Zürner Viktor E. Frankls bekannteste Schülerin Prof.<sup>in</sup> Elisabeth Lukas zu einer sehr persönlichen Sinn-Reise durch die Jahrzehnte.

**04.2020:** Das VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN entwickelt mit der Interviewserie „Brennende Fragen – aktuelle Antworten“, der „Wert-voll“-Textreihe und den „Brückenbauen“-Videos eigene digitale Formate, die unmittelbar und frei zugänglich hilfreiche Maßnahme zur individuellen Bewältigung der COVID-19-Pandemie verbreiten. Außerdem folgte mit „Sommer mit Sinn“ ein Vermittlungsangebot, das bis heute, anhand einzigartiger virtueller „Sinn-Erlebnisse“, aufschlussreiche und praxisbezogene Einblicke in die Sinn-Lehre gibt.



2020

2021



2022

**03.2022:** „Das Eine-Welt-Benefit“, von Klaus Eckel und Vorstandin Annemarie Moser, BSc geht über die Bühne und Leinwand des Wiener Gartenbaukinos – anlässlich der Eröffnung der Schwerpunkt-Ausstellung „Die EINE Menschheit – in jedem Augenblick gestaltest du dich und die Welt“ im weltweit 1. VIKTOR FRANKL MUSEUM. Über 40.000 Besucher:innen konnte seither an 1.800 Öffnungstagen in der Mariannengasse I begrüßt werden. Ein besonderes Highlight war die ORF-Lange Nacht der Museen 2017, mit an die 800 Teilnehmer:innen in einer Nacht.

2023

2024

---

## ÜBER VIKTOR E. FRANKL UND 20 JAHRE VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN

---

Die Lehre Viktor Frankls ist in hohem Maße politisch, sie gibt uns Orientierung und Perspektive, sie sieht uns als handelnde und entscheidende Individuen. Denn Verantwortung zu übernehmen und das eigene Leben nicht als Schicksal zu erleben, bedeutet auch, eigenständige Entscheidungen zu treffen und sich mit Alternativen auseinanderzusetzen. In diesem Sinne: Ich bin stolz, dass eine Institution, wie das VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN, bei uns im 9. Bezirk ihr Zuhause gefunden hat und wünsche dem Zentrum zu seinem 20-jährigen Jubiläum noch viele weitere Jahre der Ermutigung, Solidarität und Lebensfreude.

### **Mag.<sup>a</sup> Saya Ahmad**

*Bezirksvorsteherin des 9. Wiener Gemeindebezirks  
Wien-Alsergrund*



Foto: © Kurt Prinz

Vor zwanzig Jahren begann ein kleiner Initiativkreis über die Möglichkeiten, Chancen und Herausforderungen eines öffentlich zugänglichen VIKTOR FRANKL ZENTRUM in Wien nachzudenken. Im Mittelpunkt stand die Vision, einen Ort zu schaffen, an dem die Logotherapie der Öffentlichkeit lebensnah vermittelt wird. Getragen wurde dieser Impuls von der Überzeugung, dass es einen Ort bräuchte, der weit über die Stadt- und Landesgrenzen hinausstrahlen würde – ein Ort, an dem Menschen unterschiedlichster Lebenszusammenhänge Inspiration und Werkzeuge für einen menschlicheren Umgang mit sich, anderen und der Welt finden können. Unter großem persönlichem Einsatz wurde diese Vision zu einer

Wirklichkeit, die heute alle Erwartungen übertrifft: Seit nunmehr zwanzig Jahren ist das Zentrum ein Fixstern in der Landschaft der vielen weiteren logotherapeutischen Initiativen, die rund um den Globus ihren Beitrag zur Rehumanisierung der Welt leisten – es ist ein Beitrag, der heute nötiger und aktueller ist denn je zuvor.



**Univ.-Prof. Dr. Alexander Batthyány**

*Leiter des Viktor Frankl Instituts in Wien*

Das Lesen des Buches „... trotzdem Ja zum Leben sagen“ von Viktor Frankl hatte auf mich, wie auf unzählige andere Menschen auch, eine besondere Wirkung. Und diese Wirkung hat Bestand in meinem Leben. Ich gratuliere dem VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN ganz herzlich zu diesem Jubiläum und der so wichtigen geleisteten Arbeit und wünsche alles Gute für die Zukunft.



**Univ.-Prof. Dr. Markus Hengstschläger**

*Leiter des Zentrums für Pathobiochemie und Genetik an der Medizinischen Universität Wien und stellvertretender Vorsitzender der österreichischen Bioethikkommission*

Foto: © Bioethikkommission

Viktor Frankls mutiges „Trotzdem Ja zum Leben sagen“ zeigt gerade in unserer Zeit globaler Krisen und tiefer Verunsicherung den Weg, auch schwierigen Situationen in lebensgestaltender Kraft zu begegnen.

Franz Krauter, der in den Nachkriegsjahren die buchstäblich in Schutt und Asche liegende Spedition Walter unter großen Mühen langsam aufbauen musste, war ein begeisterter Anhänger dieser optimistischen Grundhaltung und ein großer Verehrer Frankls, den er auch persönlich kannte.

Bis zur Jahrtausendwende hatte sich das Unternehmen, nun die WALTER GROUP, zu einem der erfolgreichsten österreichischen Privatkonzerne entwickelt – der sinnstiftende Zugang zu Arbeit, Karriere und Erfolg war ständig im Fokus geblieben! Bei der Gründung des VIKTOR FRANL ZENTRUM WIEN als Sponsor der ersten Stunde mitzuwirken war für Franz Krauter eine große Freude, in seinem Sinne wird das Unternehmen die wertvolle Arbeit des hochkompetenten VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN Teams weiterhin begleiten und unterstützen!

**Mag.<sup>a</sup> Christine Bernegger**

*Aufsichtsrätin (Vorsitzende), WALTER GROUP Holding AG*

**Mag.<sup>a</sup> Claudia Walther-Pigel**

*Aufsichtsrätin, WALTER GROUP Holding AG*



Viktor Frankls gesamte Familie wurde von den Nationalsozialisten ermordet, er selbst hatte vier Konzentrationslager überlebt. Die Frage nach dem Sinn stand trotz dieser schrecklichen Erfahrungen im Fokus seiner Arbeit: Sinn als entscheidende Ressource für die seelische Gesundheit, die selbst dazu befähigt, unvermeidbares Leid zu überwinden.

Das VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN vermittelt diese Botschaft der sinnorientierten und humanistischen Psychotherapie des berühmten Neurologen, Psychotherapeuten und Logotherapie-Begründers. Diese optimistische Lebenseinstellung auch an junge Menschen weiterzugeben, ist in Zeiten multipler Krisen und gesellschaftlicher Herausforderungen umso wichtiger und bemerkenswerter.

Mein aufrichtiger Dank an das Team des VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN und herzliche Gratulation zum 20-jährigen Jubiläum.

**Mag.<sup>a</sup> Veronica Kaup-Hasler**

*amtsführende Stadträtin für Kultur und Wissenschaft der Stadt Wien*



Foto: © Katarina Šoškić

Der Mensch ist Mensch sein Leben lang und trotzdem stellt sich dieses Wunder der Natur immer wieder die Frage, was es bedeutet, ein Mensch zu sein.

Diese Fragestellung endet an dem Tag, an dem wir erkennen, warum wir hier sind und wie unsere Talente diese Welt bereichern. Der Weg zu dieser Erkenntnis ist steinig und gerade in einer lauten Welt ist das Hören unseres inneren Rufs großen Herausforderungen ausgesetzt.

Als ich das VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN das erste Mal betrat, fühlte ich etwas, das sich heute eine ganze Gesellschaft wünscht: Das Gefühl, endlich angekommen zu sein. Auch 20 Jahre nach seiner Entstehung ist dieses Zentrum heute mehr denn je ein Ort der Erdung für eine aus den Fugen geratene Welt.

Es ist ein Ort, den wir heute erfinden müssten, damit wir uns wieder daran erinnern, wer wir wirklich sind.

## **Ali Mahlodji**

*UNICEF-Ehrenbeauftragter, EU-Jugendbotschafter, Keynotespeaker, Investor, Berater sowie Autor*



Foto: © Christoph Steinbauer

Viktor Frankls Leben und die von ihm entwickelte Logotherapie zählen zu den herausragenden intellektuellen und humanistischen Leistungen des 20. Jahrhunderts und haben mich persönlich nachhaltig geprägt.

Noch als Schüler stand ich mit Prof. Frankl in brieflicher Korrespondenz und hatte die Ehre, ihn in den 1990er Jahren am AKH mehrfach ärztlich betreuen zu dürfen. Seine mir geschenkte Widmung als „homo patiens Viktor Frankl“ in seiner „Ärztlichen Seelsorge“ hat einen fixen Platz in meinem Arbeitszimmer.

Gerade in unserer modernen Welt, welche, mehr denn je, überfrachtet ist mit neurotischen Egoismen, sind die von Frankl betonten Kräfte der Selbsttranszendenz und der Hingabe an einen Lebenssinn wichtige Konstanten für ein gelungenes Leben.



Foto: © MedUni Wien

**Univ.-Prof. Dr. Markus Müller**

*Rektor der Medizinischen Universität Wien*

Zwischen dem Viktor Frankl Museum und Sigmund Freud Museum besteht seit Jahren eine Verbindung. Diese ist aber nicht allein der persönlichen Begegnung zwischen Freud und Frankl geschuldet, die vor ca. genau hundert Jahren stattfand und schon damals für deren gegenseitige Wertschätzung symbolhaft war – 1924 publiziert Freud auch einen Text des jungen Frankl in der Internationalen Zeitschrift für Psychoanalyse.

Die Verbindung der Institutionen scheint vielmehr auf einer Haltung zu beruhen, die all jene eint, deren Aufgabe es ist, die Lehren dieser Analytiker zu vermitteln und auch für aktuelle Existenzfragen zu erschließen: „*Mit der Formel »Weltliche Seelsorge« könnte man überhaupt die Funktion beschreiben, die der Analytiker, [...] zu erfüllen hat*“, stellt Freud 1927 fest – ein Bekenntnis, das Frankl in seiner Schrift *Ärztliche Seelsorge* von 1949 gleichermaßen neu formuliert wie fort-schreibt. In diesem Sinne gelten all mein Respekt und meine Bewunderung den sinnstiftenden und vielfältigen Aktivitäten des VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN: Zu seinem 20-jährigen Bestehen gratulieren das Team des Sigmund Freud Museums und ich sehr herzlich.



**Mag.ª Monika Pessler**

Direktorin Sigmund Freud Museum

Foto: © Martin Hörmandinger

Anfang dieses Jahres durfte ich zusammen mit den Präsidentinnen des Berufsverband Österreichischer Psycholog:innen und dem Österreichischen Bundesverband für Psychotherapie die umfassende Novelle des Psychotherapiegesetzes im VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN präsentieren. Einen passenderen Ort hätte man dafür kaum wählen können. Als Begründer der Logotherapie und Existenzanalyse, ermächtigte Viktor Frankl die Menschen, ihr Schicksal in die Hand zu nehmen. Das bekannte Zitat Frankls *„Der Mensch ist nicht Opfer, sondern Mitgestalter seines Lebens.“* gibt gerade in der heutigen Zeit der multiplen Krisen Mut und Kraft.

Heute leistet die einstige Schaffensstätte von Viktor Frankl nach wie vor einen wichtigen Beitrag in der Wissensvermittlung. Als Museum und Erinnerungsstätte trägt das Zentrum die Lehren und das Weltbild Frankls tagtäglich nach außen und regt zum Nachdenken und Infragestellen an – davon durfte ich mir auch persönlich ein Bild machen.

Diese wichtige Arbeit ist gerade in Zeiten, in der auf der ganzen Welt unsere demokratischen Werte immer wieder in Frage gestellt werden unverzichtbar – dafür möchte ich mich bei allen Mitarbeiter:innen und Freiwilligen bedanken.

Ich gratuliere herzlich zum 20-jährigen Jubiläum!

## **Johannes Rauch**

*Österreichischer Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz*



Foto: © BMSGPK / Marcel Kulhanek

---

## 20 GEDANKEN VON VIKTOR E. FRANKL

---

„Das kommende Jahrhundert wird der Suche nach Sinn gewidmet sein.“

**„Ich muss mir von mir selbst nicht alles gefallen lassen!“**

„Die Aufgabe wechselt nicht nur von Mensch zu Mensch – entsprechend der Einzigartigkeit jeder Person –, sondern auch von Stunde zu Stunde, gemäß der Einmaligkeit jeder Situation.“

**„Das Allervernünftigste ist es, nicht allzu vernünftig sein zu wollen.“**

„Der Mensch ist das Wesen, das immer entscheidet.  
Und was entscheidet es? Was es im nächsten Augenblick sein wird.“

**„Jemanden in seiner ganzen Einmaligkeit und Einzigartigkeit erleben,  
heißt, ihn lieben.“**

„Die Spielregeln des Lebens verlangen von uns nicht, dass wir um jeden Preis siegen, wohl aber, dass wir den Kampf niemals aufgeben.“



Foto: © Friedrich Krüger

**„Lebe so, als ob du zum zweiten Mal lebstest  
und das erste Mal alles so falsch gemacht hättest,  
wie du es zu machen – im Begriffe bist!“**

„Wer um einen Sinn seines Lebens weiß, dem verhilft dieses Bewusstsein mehr als alles andere dazu, äußere Schwierigkeiten und innere Beschwerden zu überwinden.“

**„Menschliches Verhalten wird nicht von Bedingungen diktiert, die der Mensch antrifft, sondern von Entscheidungen, die er selbst trifft.“**

„Es gibt kaum etwas im menschlichen Dasein, das dem Menschen so sehr und in einem solchen Ausmaß ermöglichte, Distanz zu gewinnen, wie der Humor.“

**„Wollen wir eine Brücke schlagen von Mensch zu Mensch – und dies gilt auch von einer Brücke des Erkennens und Verstehens –, so müssen die Brückenköpfe eben nicht die Köpfe, sondern die Herzen sein.“**

„Werte können wir nicht lehren – Werte müssen wir leben.“

**„So, wie ein Mensch ist – handelt er. So wie er handelt, wird er.“**

„Wir sind nicht verantwortlich für die Zeit, in der wir leben, aber wir sind verantwortlich dafür, wie weit wir diese Zeitströmungen mitprägen oder auch ihnen gegenhalten.“

**„Erst der Mut zu sich selbst wird den Menschen seine Angst überwinden lassen.“**

„Die Welt ist nicht heil, aber heilbar.“

**„Zur Zeit der Überflusgesellschaft hatten die meisten Leute genug, wovon sie leben konnten. Aber viele Menschen wussten von nichts, wofür sie hätten leben können.“**

„Ich wollte ein Mensch bleiben – trotz allem und bei allem.“

**„Herrlich ist es zu wissen, dass die Zukunft, meine eigene und mit ihr die Zukunft der Dinge, der Menschen um mich, irgendwie – wenn auch in noch so geringem Maße – abhängig ist von meiner Entscheidung in jedem Augenblick.“**

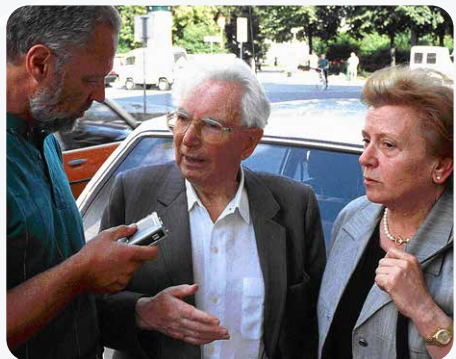


Foto: © Haddon Klingberg jr

---

## **DAS VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN TEAM**

---

### **Gründerinnen:**

Johanna Schechner, Heidemarie Zürner

### **Vorstand:**

Stefan Gruber, Elisabeth Landi-Koptik, Annemarie Moser, Harald Paulitsch

### **Wissenschaftlicher Beirat:**

Alexander Batthyány, Gottfried Kranz, Elisabeth Lukas

### **Beirätin für Öffentlichkeitsarbeit:**

Daniela Philipp

### **Kernteam:**

Karin Atteneder, Susanne Blach, Gerhard Breitwieser, Kathrin Hopfgartner, Nikolaus Horak

### **Mitarbeiter:innen\*:**

Sabine Bergthaler, Edgar Falkner-Groier, Nathanja Fellingner, Elisabeth Gruber, Bärbel Gschwendtner, Erika Karrer, Florian Kilzer, Marlies Knittel, Petra Koppensteiner, Roswitha Kögl, Alexandra Lachout, Susanne Martin, Imma Müller-Hartburg, Inge Niel, Harald Pichler, Elisabeth Rees, Ingrid Rosian-Schikuta, Beate Säckl, Lisbeth Schmid, Barbara Schreibvogel, Gabriele Schuster-Klackl, Klara Zinke

### **Publikumsservice:**

Astrid Atteneder, Ines Atteneder, Leonie Atteneder, Jutta Bisas-Bellak, Clemens Dus, Martin Haberl, Peter Jedlicka, Heidi Kremslehner, Elisabeth Mellauner-Huemmer, Ulrike Paulitsch, Elisabeth Safar, Petra Schumann, Petra Staudinger, Astrid Unger, Christiane Taborsky

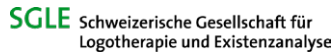
---

\* Alle Mitarbeiter:innen des VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN sind Absolvent:innen des zentrumseigenen Lehrgangs Logopädagogik

# UNTERSTÜTZER:INNEN

## VIKTOR FRANKL MUSEUM WIEN & VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN

kooperieren mit:



werden unterstützt von:



werden gefördert von:



sind Museumspartner:innen von:



sind Medienpartner:innen von:



---

## DANKSAGUNG

---

**Die Verwirklichung von 20 Jahre VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN konnten nur mithilfe von zahlreichen Wegbegleiter:innen, die sich zu Beginn, mitten-drinnen oder vor Kurzem mit ihrer tatkräftigen Unterstützung und einem unermüdlichen Engagement für die Sinn-Lehre Frankls eingesetzt haben, ermöglicht werden.**

**Wir sagen DANKE für eure  
einzigartige und unvergessene Mitwirkung!**

Der Reinerlös der Festveranstaltung kommt den Schüler:innen-Workshops „Lebe(n) voll Sinn – Viktor E. Frankls Sinn-Lehre gegen die Sinn-Leere“ zugute.

Seit mehr als 15 Jahren finden diese Workshops für Schüler:innen ab 14 Jahren in der Mariannengasse I statt. Darin werden den Jugendlichen ihre eigenen Stärken bewusst gemacht und sie entdecken Wege, mit ihren persönlichen Herausforderungen und Krisen sinnvoll umzugehen.

Bisher nahmen über 40.000 Schüler:innen daran teil. Das Ziel ist es, insbesondere Schulen zu unterstützen, denen aus finanziellen Gründen bisher eine Teilnahme nicht möglich war. Weitere Informationen unter: [www.franklzentrum.org](http://www.franklzentrum.org)

Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihre Unterstützung!

**„Alles, was sich verwirklicht, verewigt sich“**

Viktor E. Frankl

---

## **LOGO TO GO: BELEBEND, EINFACH UND SCHNELL WIRKSAM**

---

Eine Metapher:

Der Lieblingsball eines 5-jährigen rollt beim Spielen auf die Schnellstraße. Was wird das Kind aus einem inneren Impuls heraus machen? Es wird seinen Ball haben wollen – um jeden Preis. Eine gefährliche Situation und Schräglage, wenn keine verantwortungsvolle Person in der Umgebung ist. Es bringt sich und sein Umfeld, ohne weitere Bedenken, in höchste Gefahr.

Dieses innere Getrieben-Sein, nach dem was ich haben will, kennen wir alle nur zu gut. Es sind unsere zuständlichen Gefühle, Begierden und Wünsche, die echt sind und eine liebevolle Führung brauchen.

Möglicherweise ist es sogar notwendig, an der bergenden Hand des Erwachsenen zuschauen zu müssen, wie der schöne Ball [meine Begierden und Wünsche] unter den Zwillingsreifen eines Fernlasters [mit dem Lauf des Lebens] zerplatzen... Der Erwachsene HÄLT das Kind und beschützt es damit.

Die Sinn-orientierte, verantwortliche Person steht, wie das innere [emotionale] Kind, vor der gleichen Lebensfrage, nur mit dem Unterschied, dass diese nicht auf das „Haben wollen“, sondern auf das „Sein sollen“ ausgerichtet ist.

### **Welche Person will ich sein? Was ist jetzt das Bestmögliche für mich und mein Umfeld in dieser konkreten Situation?**

Es geht eben nicht nur um das, was ich WILL, sondern um die beste Lösung für mich und alle Beteiligten. Das ist SINN-volles Leben – belebend, erfüllend und gestaltend.

Unser Geschenk für Sie persönlich:

**Logo to go - für die Handyhülle, die Brieftasche, ...**

# LOGO TO GO: BELEBEND, EINFACH UND SCHNELL WIRKSAM

## Anwendungsgebiet:

Bei Krisen aller Art! Präventiv und kurativ einsetzbar – zum Aufzeigen des Sinn-orientierten Menschenbildes nach Viktor E. Frankl.

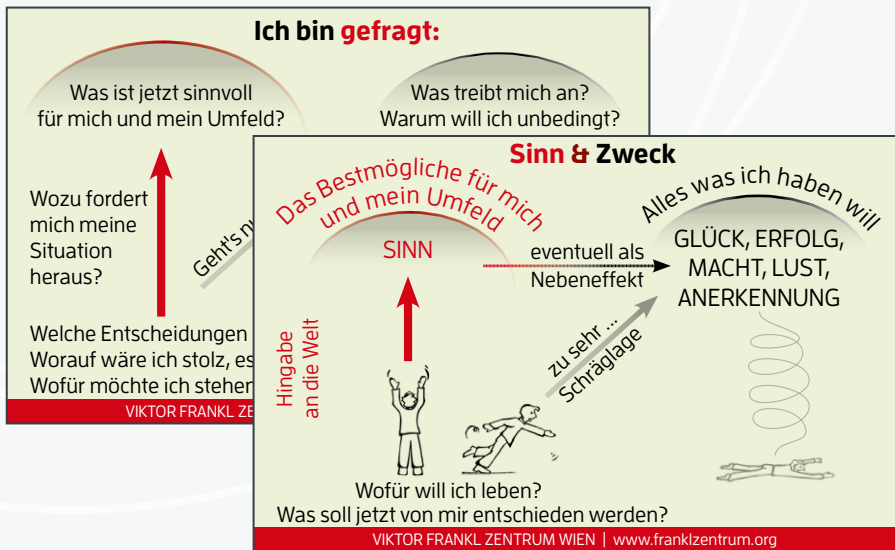
## Wie Logo to go wirkt:

Als Entscheidungshilfe und Standortbestimmung initiiert es einen Perspektivenwechsel und entlarvt Erwartungen, Enttäuschungen, Anklagen und Selbstmitleid.

## Sichere Nebenwirkungen:

Aufrechte Lebenshaltung, Sinn-erfüllte Lebensführung, im Einklang mit sich und dem Umfeld lebend.

Zeichnung: © Elisabeth Schechner, BA



**„Der Sinn weist dir die Richtung klar, leitet nur Zweck droht Sturzgefahr.“**

\* Schechner, Johanna/Zürner, Heidemarie: Krisen bewältigen, Braumüller Verlag, 5. Auflage, 2022, S. 105